

**Rede des Generalkonsuls Dr. Zhao Qinghua bei der
Überreichungszeremonie des Freundschaftspreises der chinesischen
Regierung an Dr. Thomas Wagner**

**Sehr geehrter Herr Ehrenpräsident der Gesellschaft Schweiz-China Dr.
Wagner,**

Sehr geehrter Herr Präsident der Gesellschaft Schweiz-China Diener,

Geschätzte Damen und Herren, liebe Freunde,

Ich begrüsse Sie alle ganz herzlich! In dieser Zeit, in der der Winter dem Frühling weicht und die aufblühende Hoffnung alles wieder aufleben lässt, freuen wir uns sehr, den Freundschaftspreis der chinesischen Regierung an Herrn Dr. Wagner im chinesischen Generalkonsulat in Zürich zu überreichen. Aufgrund der Erfordernisse der Corona-Massnahmen können wir augenblicklich mit Ihnen leider nur virtuell in der «Cloud» gemeinsam feiern, und ich danke Ihnen im Namen des Generalkonsulats für Ihre Teilnahme, ihre Unterstützung und Ihr Verständnis!

Der Freundschaftspreis der chinesischen Regierung ist die höchste Auszeichnung für ausländische Experten, die zur Modernisierung, zur Reform und Öffnung Chinas beigetragen haben. Der Preis wurde 1991 vom Staatsrat mit Genehmigung der staatlichen Behörde für ausländische Experten ins Leben gerufen.

Der Freundschaftspreis wird jedes Jahr an etwa 50 Preisträger verliehen. Jedes fünfte Jahr an etwa 100 Preisträger. Bisher wurden damit 1,699 ausländische Experten ausgezeichnet.

Herr Dr. Wagner ist einer der Empfänger des Freundschaftspreises der chinesischen Regierung im Jubiläumsjahr 2019. Im Jahr 2019, das mit dem 70. Jahrestag der Gründung der Volksrepublik China aufeinander fiel, wurden insgesamt 100 ausländische Experten aus 31 Ländern ausgezeichnet.

Vize-Ministerpräsident Liu He überreichte den Preisträgern die Auszeichnungen, und Ministerpräsident Li Keqiang traf sich mit ihnen und ihren Angehörigen.

Es ist sehr bedauerlich, dass Herr Dr. Wagner damals aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Preisverleihung in China teilnehmen konnte, aber wie ein Sprichwort sagt: "Gut Ding will Weile haben", oder man könnte auch sagen, je länger man auf etwas Gutes warten muss, desto mehr wird es geschätzt und bleibt in der Erinnerung.

Sehr geehrter Herr Dr. Wagner, Lieber Lao Wa:

Sie sind ein Pionier im Ausbau der freundschaftlichen Beziehungen zwischen China und der Schweiz. In den 1980er Jahren wusste die Schweizer Gesellschaft wenig über China und es bestanden auch viele Vorurteile. Nach Ihrer Wahl zum Stadtpräsidenten von Zürich, sind Sie politischem und öffentlichem Druck mutig entgegengetreten und haben die Städtepartnerschaft zwischen Zürich und Kunming im Jahr 1982 mitgegründet und diese seither aktiv gestaltet.

Damit haben Sie einen historischen Durchbruch in den chinesisch-schweizerischen Beziehungen erzielt und eine Reihe von Errungenschaften zum Wohle der Menschen beider Seiten geschaffen, wie z.B. die Sanierung des Dian-Sees in Kunming und den "Chinagarten" in Zürich.

Damit wurde gegenseitiges Vertrauen geschaffen.

Dank der erfolgreichen Entwicklung der Städtepartnerschaft Kunming-Zürich sind inzwischen 19 weitere Partnerschaften zwischen Provinzen, Kantonen und Städten beider Länder geschlossen worden und das gegenseitige politische Vertrauen zwischen beiden Seiten ist gewachsen.

Sie sind ein langjähriger Praktiker in der Förderung des bilateralen Austauschs. Seit 1987 haben Sie China mehr als 150-mal besucht, alle chinesischen Provinzen bereist und stets die Stimme der Schweizer Freundschaft nach China getragen.

Sie wurden zum ersten "Belt and Road" Gipfelforum eingeladen, förderten aktiv die Teilnahme einer hochrangigen Delegation der Schweizer Nationalratspräsidentin am internationalen Eco-Forum in Guiyang, waren an der Gestaltung und Finanzierung des Schweizer Pavillons auf der Weltausstellung Shanghai beteiligt und koordinierten und förderten die Sommer-Davos-Jahrestreffen in Dalian und Tianjin.

Sie sind die treibende Kraft hinter der Vertiefung der pragmatischen Zusammenarbeit zwischen China und der Schweiz. Als langjähriger Präsident der Gesellschaft Schweiz-China haben Sie die bilaterale Zusammenarbeit aktiv ausgebaut und vertieft. Durch Sie wurde die Partnerschaft zwischen dem Kanton Zürich und Chongqing initiiert und gefördert, das nachhaltige Entwicklungsprojekt „Shaxi (沙溪) Rehabilitation Project“ in der Provinz Yunnan unter einem Projektteam der ETH Zürich durchgeführt, die Schweizer Shangri-La Brauerei bei der Vorbereitung ihrer Eröffnung in Yunnan unterstützt und Städte wie Nanchang und Jinan bei der Zusammenarbeit mit Schweizer Behörden im Bereich Wasserressourcenmanagement und Abwasserreinigung gefördert; um nur ein paar Beispiele Ihrer engagierten Beiträge zu nennen.

Sie sind ein Verfechter der Aufrechterhaltung eines fairen und positiven Images von China. Als Person des öffentlichen Lebens wurden Sie mehrfach von den Schweizer Mainstream-Medien wie der «Neuen Zürcher Zeitung» und dem «Tagesanzeiger» interviewt, und Sie haben sich klar für eine aktive Beteiligung der Schweiz an der "Belt and Road"-Initiative ausgesprochen.

Sie haben den Medien und der Öffentlichkeit stets Chinas glanzvolle Zivilisation und Chinas große Errungenschaften vorgestellt. Sie sahen hierin ein großes Potenzial für die Zukunft. Nicht umsonst haben Sie sich den Titel "Mr. Kunming" verdient.

Während Chinas Kampf gegen SARS im Jahr 2003 sind Sie als Mediziner nach Peking geflogen, um persönlich Falschmeldungen in westlichen Medien aufzuklären und Chinas internationales Image nachdrücklich zu unterstützen und zu verteidigen.

Ihre Beiträge wurden bereits mehrfach von den zuständigen chinesischen Behörden und Kommunen gewürdigt. Seit 1996 haben Ihnen fünf Provinzen und Städte - Kunming, Dalian, Guizhou, Jinan und Nanchang - den Titel "Ehrenbürger" verliehen und die Gesellschaft des Chinesischen Volkes für Freundschaft mit dem Ausland verlieh Ihnen 2009 den Titel "Botschafter der Freundschaft".

Im Januar 2017 wurden Sie während des Staatsbesuchs von Präsident Xi Jinping in der Schweiz und seiner Teilnahme an der Jahrestagung des Davoser Weltwirtschaftsforums herzlich empfangen.

Der Freundschaftspreis der chinesischen Regierung ist eine weitere Anerkennung und Würdigung Ihres langjährigen Engagements und Ihres wichtigen Beitrags zur chinesisch-schweizerischen Freundschaft. Im Namen des Generalkonsulats gratuliere ich Ihnen hierzu sehr herzlich und aufrichtig!

Ich hoffe, Sie können weiterhin die vier oben genannten Aspekte zur Geltung bringen. Ich möchte die Gelegenheit nutzen und darf hier drei Wünsche ausdrücken:

Erstens hoffe ich, dass Sie und Freunde der Volksrepublik China die Vertiefung der chinesisch-schweizerischen Freundschaft und Zusammenarbeit weiter beflügeln können.

China und die Schweiz pflegen seit der Aufnahme diplomatischer Beziehungen vor mehr als 70 Jahren eine fruchtbare und pragmatische Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen. Die Beziehungen haben an Schwung gewonnen und sind in eine neue Ära innovationsgetriebener und positiver Interaktion eingetreten. Die Freundschaft zwischen China und der Schweiz ist sowohl eine zukunftsweisende Entscheidung der Vorväter beider Länder als auch ein unaufhaltsamer Trend der Zeit.

China setzt das neue Entwicklungskonzept der Innovation, Koordination, Umweltfreundlichkeit, Offenheit und der gemeinsamen Teilhabe entschlossen um und entwickelt ein neues Entwicklungsmuster mit einem inländischen Hauptkreislauf und der wechselseitigen Förderung inländischer und

internationaler Doppelzirkulationen um damit zu einer hochwertigen Entwicklung zu gelangen.

Dazu bedarf es nicht nur der Eigenständigkeit, der unabhängigen Innovation, der Selbstverbesserung und der Zielstrebigkeit von hunderten Millionen Chinesen, sondern auch der aktiven Teilnahme und weiterer Unterstützung von Schweizer Freunden, wie Herrn Dr. Wagner!

Ich hoffe, dass Sie die pragmatische Zusammenarbeit zwischen China und der Schweiz in verschiedenen Bereichen wie ökologische Entwicklung, digitale Transformation, Wissenschaft und Technologie, Bildung, Kultur und Tourismus usw. weiterhin unterstützen und fördern werden, um eine nachhaltigere und stärkere Dynamik der wirtschaftlichen Integration zu erreichen.

Zweitens hoffe ich, dass Sie und Mitglieder der Gesellschaft Schweiz - China beharrlich an der Aufrechterhaltung der Freundschaft zwischen China und der Schweiz als immerwährendes Vermächtnis festhalten werden.

In den Beziehungen zwischen Staaten kommt es auf die Freundschaft zwischen den Menschen an und bei der Freundschaft zwischen den Menschen kommt es vor allem auf die Kommunikation der Herzen an.

In der kritischen Phase des Kampfes gegen die Epidemie brachten beide Länder ihren gegenseitigen Wunsch und ihre Zuversicht zum Ausdruck, die Epidemie gemeinsam zu bekämpfen und betonten die tiefe Freundschaft zwischen beiden Völkern einander beizustehen und die Nöte gemeinsam zu überwinden.

Ich hoffe, dass Sie sich weiterhin für die Verstärkung des Austausches, des gegenseitigen Lernens, der Förderung des Bewusstseins und der Freundschaft zwischen den Menschen beider Länder, insbesondere der Jugend, interessieren und diese unterstützen werden. Gemeinsam können wir eine hoffnungsvolle Zukunft beider Länder gestalten, um damit der Entwicklung der chinesisch-schweizerischen Beziehungen neue Vitalität zu verleihen und den Weg der Zusammenarbeit und Freundschaft zwischen China und der Schweiz immer breiter zu ebnet.

Drittens hoffe ich, dass es Ihnen gelingt Schweizer Bürgern ein umfassenderes und objektiveres Verständnis für China zu vermitteln.

Weitsicht, Respekt, Vertrauen, Stabilität, Kreativität und Verlässlichkeit sind die sechs Schlüsselwörter, mit denen Sie die chinesisch-schweizerischen Beziehungen beschreiben und in gewisser Weise sind dies auch die wertvollen Lektionen, die es den beiden Ländern ermöglicht haben, dem internationalen Sturm zu trotzen und immer in die Zukunft zu blicken.

Die Unterschiede in der Geschichte, der Kultur, den Gesellschaftssystemen und dem wirtschaftlichen Entwicklungsstand zwischen China und der Schweiz haben die beiden Länder nicht daran gehindert, unter Wahrung der Unterschiede nach Gemeinsamkeiten zu suchen und zum gegenseitigen Nutzen miteinander zu kooperieren.

Während Frieden, Entwicklung, Zusammenarbeit und Win-Win-Situationen noch im Trend der Zeit liegen, haben Protektionismus, Unilateralismus, Populismus und eine Antiglobalisierungswelle mehr Unsicherheiten in die Welt gebracht. Es ist jetzt wichtiger denn je, für die freundschaftlichen Beziehungen zwischen China und der Schweiz, gegenseitigen Respekt, Vertrauen und Toleranz aufzubringen und ideologische Unterschiede, Vorurteile und Arroganz aufzugeben. Unter der Führung der Kommunistischen Partei Chinas ist es uns gelungen, einen sozialistischen Weg mit chinesischen Merkmalen zu schaffen, der vom Volk breit unterstützt wird, und den wir unbeirrt weitergehen werden.

Sie sind ein alter Freund des chinesischen Volkes, vertraut mit den nationalen und sozialen Verhältnissen Chinas und kennen die berühmten Worte chinesischen Philosophen, wie: "Alle Lebewesen gedeihen gleichzeitig, ohne sich gegenseitig zu schaden, und Wege verlaufen parallel, ohne sich gegenseitig zu widersprechen" und auch: "Jeder ist auf seine eigene Weise schön". Wir hoffen, dass es Ihnen noch lange Zeit möglich sein wird, der Schweizer Öffentlichkeit weiterhin ein reales, vielfältiges und mehrdimensionales China zu vermitteln.

Ich danke Ihnen allen ganz herzlich.